



H-W/0014/2025

Münster, 23.05.2025

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West
Herrn Stephan Brinktrine
Pantaleonplatz 7
48161 Münster

Antrag „Wiederbelebung“ der Ortsmitte in Nienberge – Umgestaltung und Neuordnung der Plätze und Verkehrsflächen

Teil 1: Neugestaltung und Umgestaltung des Kirchvorplatzes in der Sebastianstraße mit finanziellen Mitteln aus dem Projekt „Ortsmittlen Münster West“

Die Verwaltung wird gebeten,

- die Umsetzung des Stadtteilentwicklungsprozesses projektbezogen initiativ und aktiv zu begleiten und nunmehr auf Basis der Arbeitsergebnisse von plan-lokal, (S. 76/77 Anlage) in die Detailplanung für die Neu- und Umgestaltung des Kirchvorplatzes/Marktplatzes einzusteigen.
- in einem Bürgerbeteiligungstermin einen Gestaltungsvorschlag vorzulegen.
- den Kontakt zur Kirchengemeinde aufzunehmen, die Planungen vorzustellen und Absprachen zu treffen.
- einen konkreten Zeitplan für die Umsetzung aufzustellen.

Begründung

Im Zuge der Haushaltsberatungen 2025 wurden für das Projekt „Ortsmittlen Münster West“ (hier: Nienberge, Mecklenbeck und Sentrup) zweckgebundene Mittel von 150.000€ dem Amt für Mobilität und Tiefbau zugeordnet. Für die oben aufgeführten drei Stadtteile stehen somit jeweils 50.000€ zur Verfügung (A-W/0049/2024 vom 22.10.2024).

Damit die Ortsmittengestaltung in Bewegung kommt, soll die zur Verfügung stehende Summe in Nienberge für die Neu- und Umgestaltung des Kirchplatzes/Marktplatzes Verwendung finden. Die Neubelebung der Sebastianstraße duldet keinen Aufschub mehr. Die Ortsmitte blutet immer mehr aus. Die Leerstände nehmen Jahr um Jahr zu und folglich wird die „Haupteinkaufsstraße“, die sie mal war, immer weniger frequentiert. Einzige Ausnahme ist der Freitag mit dem vormittäglichen Wochenmarkt. Eine sogenannte Funktionsvielfalt ist schon seit vielen Jahren nicht mehr gegeben. Das Büro plan-lokal hat im Abschlussbericht sehr eindringlich aufgelistet, welche Anforderungen an die Sebastianstraße gestellt werden müssen, um wieder attraktiv zu werden. Es darf nicht mehr länger gewartet und zugeschaut werden, wie ein immer noch sehr beschaulicher und dörflicher Stadtteil langsam stirbt.

**Anlagen: Seiten 76 und 77 aus dem Stadtteilentwicklungskonzept Nienberge/Häger,
Auftragnehmer: plan-lokal, Stand: Februar 2020**



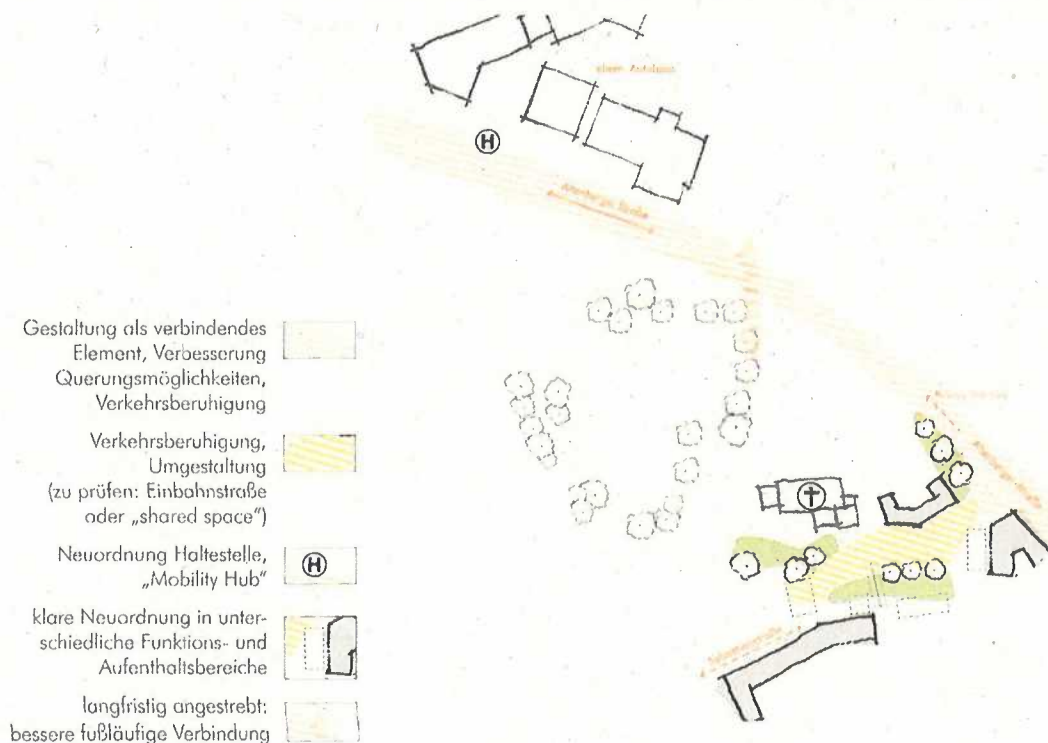
Ortsmitte Nienberge, Kirche St. Sebastian

OM1

Ortsmitte Nienberge: städtebauliche und funktionale Qualifizierung

Wie in der hier abgebildeten Entwurfs-
skizze dargestellt ist, soll der Schwerpunkt
der Entwicklung auf der Neu- und Umge-
staltung des Kirchvorplatzes liegen. Dabei
sollen durch eine Platzumgestaltung meh-
rere Bereiche mit verschiedenen Funktio-
nen geschaffen werden. Durch eine mög-
liche Nachverdichtung kann der Raum
so städtebaulich gefasst werden. Mithil-
fe einer möglichen Verkehrsberuhigung

(z. B. Einbahnstraße, Fußgängerzone,
„Shared-Space“-Bereich) kann der öffent-
liche Raum zudem aufgewertet werden.
Darüber hinaus wird der Platz belebt, in-
dem die an den Platz angrenzenden Gas-
tronomien die Bereiche vor ihren Lokalen in
Richtung des Platzes bespielen dürfen. Die
nebenstehende Anforderungsliste kann als
Grundlage für die städtebauliche und frei-
raumplanerische Qualifizierung gesehen
werden (Auflistung nicht abschließend).





Anforderungen städtebauliche / freiraumplanerische Qualifizierung	
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> » Fokus auf Fuß- und Radverkehr » Verkehrsberuhigung der Sebastianstraße z. B. durch Einbahnstraßenregelung oder Shared Space » zentrale Bushaltestelle Hägerstraße als „Mobility-Hub“ » Verbesserung der Querungsmöglichkeiten der Altenberger Straße
Städtebau	<ul style="list-style-type: none"> » städtebauliche Fassung des Hauptplatzes durch bauliche Ergänzung » Schaffung einer Eingangssituation » Gestaltung der Altenberger Straße als verbindendes Element zwischen dem nördlichen und südlichen Bereich der Ortsmitte
Nutzungen / Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> » Kennzeichnung unterschiedlicher Bereiche mit unterschiedlichen Funktionen (ggf. durch Aufpflasterung) » Spielplatz / Aufenthaltsbereiche für Kinder und Familien » Zuordnung von Funktionen der einzelnen Plätze durch ihre Gestaltung » Sicherung und Weiterentwicklung des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebotes » Wiedernutzung von leerstehenden Ladenlokalen » Erhalt und Stärkung der Funktionsvielfalt (Einzelhandel, Gastronomie, Arbeiten und Wohnen)
Verbindungen	<ul style="list-style-type: none"> » Einbeziehung des Geländes des ehemaligen Autohauses » Stärkung der Fußgänger- und Radverbindung » Schaffung einer (perspektivischen) Wegeverbindung entlang der Gräfte

gezeichnet: Peter Hamann, Christian Hinzmann, Thomas Lilge, Karin Park-Luikenga, Nicholas Reuting, Nils Schappler, Peter Wolfgarten